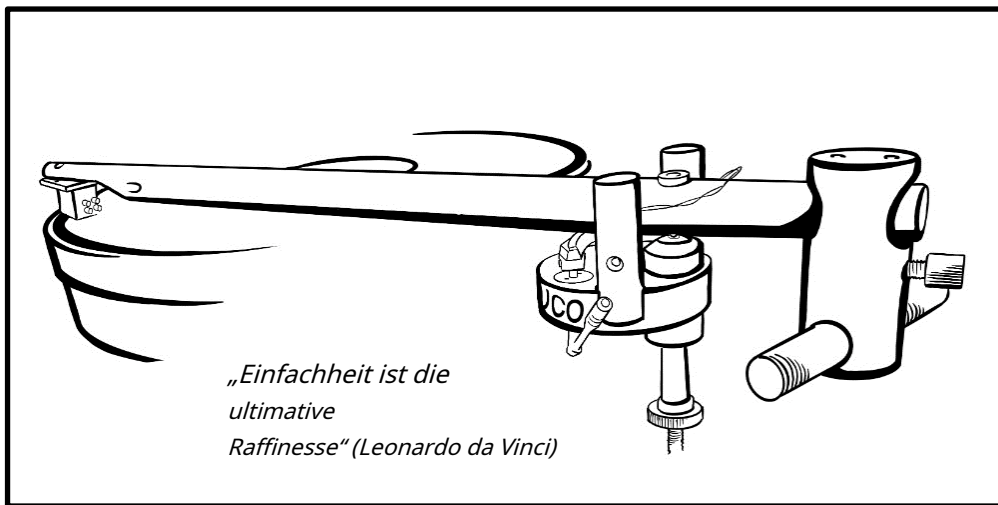
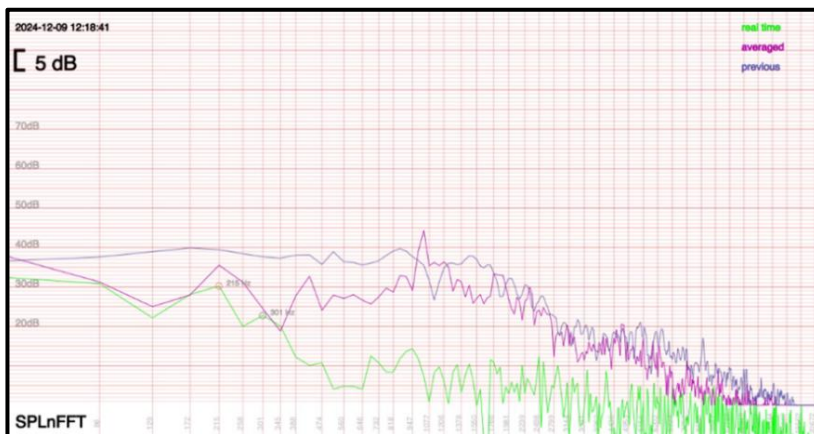


Der SAMBUCO-Tonarm - Installationsanleitung 2026

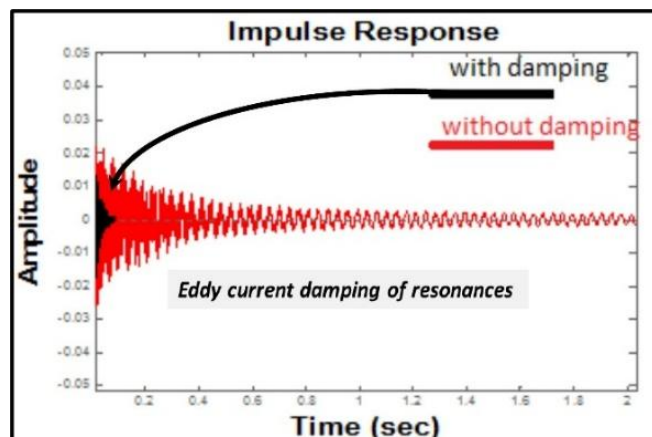


Der SAMBUCO ist ein Einpunkt-Tonarm. Sein Name verweist auf die Verwendung von Holunderholz (*Sambucus nigra*) für das Tonarmrohr. Das Holzrohr und seine gesamte innere und äußere Bearbeitung sind von der Kunst des Geigenbaus inspiriert. Es ist das Geheimnis einer resonanzfreien Lagerung Ihres Tonabnehmers.



Alle SAMBUCO-Tonarme werden einem Impulstest auf ihr Resonanzspektrum unterzogen und verlassen die Werkstatt nur, wenn keine diskreten Abweichungen festgestellt werden. Resonanzen, die messbar sind und einen hohen „Q“-Wert aufweisen (entspricht einem „Wolfston“ (einer Violine).

Der Lagerpunkt ist magnetisch belastet, um die Lagerkontaktdruck um fast 1,5 kg um zu Lagerklappern vermeiden und um Energie an den Montagefuß Ihres Plattenspielers zu übertragen. Seine Konstruktion umfasst eine Wirbelstromdämpfung am Punkt der höchsten Energieübertragung auf die Tonarmplatine.



„Das Einstellen eines Einpunkt-Tonarms ist ein iterativer Prozess.“

*Mach es Schritt für Schritt. Keine Abkürzungen bitte! Ich weiß, es ist mühsam, aber, **„Ohne Fleiß kein Preis!***

Neben Ihrer kostbaren Geduld benötigen Sie Folgendes:

- Abbohren Bohrer (Durchmesser: 6 mm),
- ein gutes Tonarmskala um die Nachführkraft zu gewichten,
- A Wasserwaage , um den Plattenteller vor dem Start auszurichten.
- und einige Heimwerkerwerkzeuge, wie eine kleine Zange, Inbusschlüssel und Schraubendreher.

Wichtiger Installationstipp: Beginnen Sie die Installation immer mit einem Nadelschutz vorhanden (Ich bin sehr unzufrieden darüber, dass einige Tonabnehmerhersteller auf einen Nadelschutz verzichten. Befürchten sie etwa, mit der Reparatur defekter Nadeln zusätzliches Geld verdienen zu wollen?)

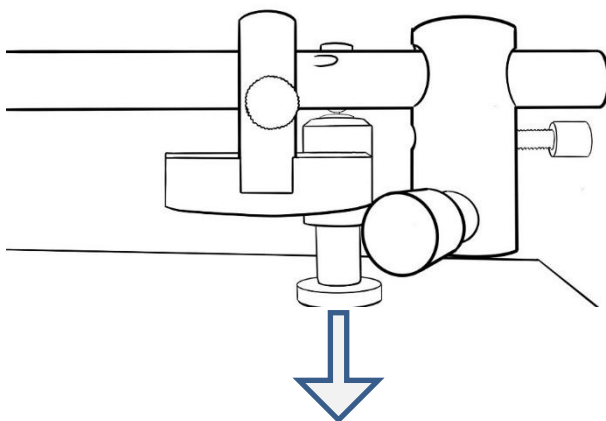
Ein Einpunkt-Tonarm bietet zusätzlichen Spielraum, um leichte Abweichungen der Nadelzentrierung und andere Fertigungstoleranzen des Tonabnehmers auszugleichen. Alle SAMBUCO-Einstellschrauben sollten anfangs nur leicht angezogen werden. Sie befinden sich möglicherweise noch nicht in ihrer endgültigen Position.

SAMBUCO Kurzanleitung zur Installation:

Bitte schauen Sie sich die Anleitungsvideos an auf <https://www.sambuco.net/wpcontent/uploads/2024/12/tonarm-installation1.mp4> Schritt für Schritt. Manchmal sagt ein Kurzfilm mehr als tausend Worte...

Los geht's:

1. Bohren der Tonarmbasis



Nur eine einzige Vertikale Befestigungsloch Für den M6-Befestigungszapfen (= vertikale Lagerposition) muss ein Loch (6 mm Durchmesser) in die Tonarmplatte Ihres Plattenspielers in einem Abstand von 222,44 mm von der Plattenmitte gebohrt werden (222 mm für die 10" (=240 mm) Tonarmlänge und 286 mm für den 300 mm (12") Tonarm). Verwenden Sie die lange Vorlage Dies gilt für die Loevgren-Allianz.

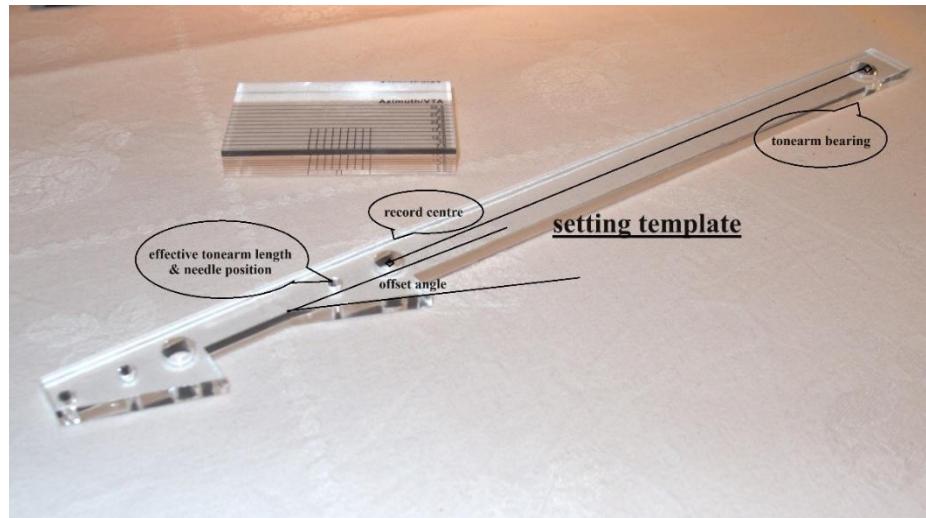
Setzen Sie das 8-mm-Loch über Ihre Schallplatte. Plattenmitte.

10 mm Loch bietet Platz für ein Bleistift (zentriert!)

Zeichne einen Bogen auf die Basis deines Tonarms. das Tonarmlager Position.

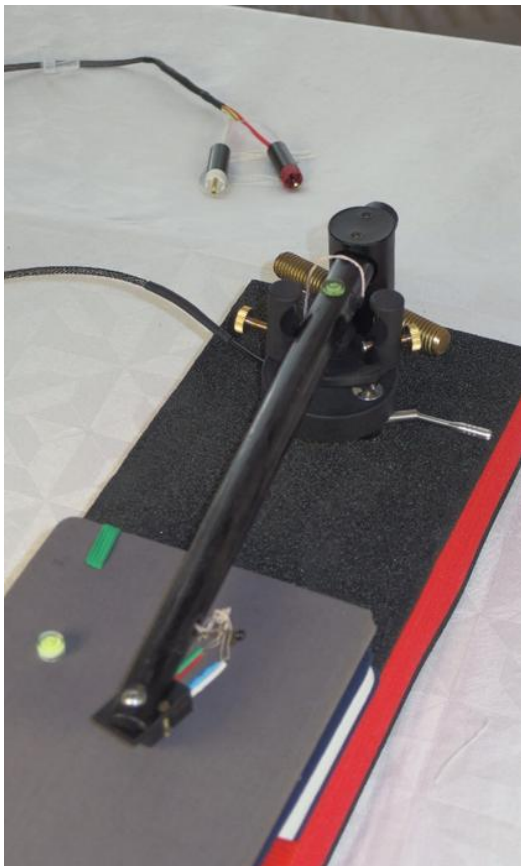
Dieser Bogen wird die richtige Distanz haben. zum Archiv.

Versuchen Sie, das Befestigungsloch entlang dieses Bogens so zu positionieren, dass genügend Platz für alle Tonarmbewegungen vorhanden ist. Schauen Sie sich dazu das Video an!



2. Grundeinstellung des Tonarms

Bevor Sie den Tonarm an Ihren Plattenspieler anschließen, können Sie alle weiteren Montagearbeiten am Tonabnehmer bei guter Sicht und Zugänglichkeit von allen Seiten durchführen.

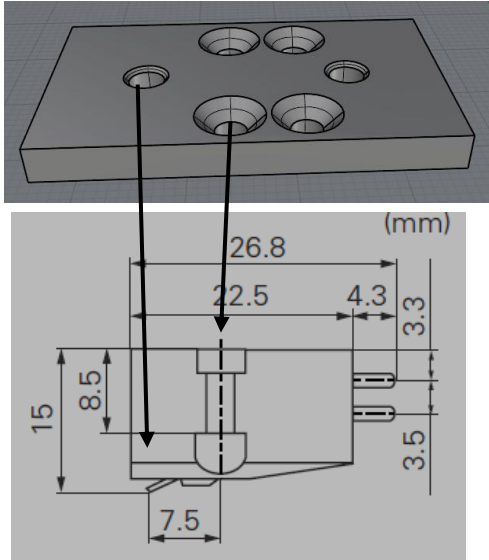


Der SAMBUCO-Transportschutz (der schwarz-rote Schaumstoffblock) erleichtert die erste Tonarmpositionierung: Legen Sie den Schaumstoffblock auf eine ebene Fläche vor sich. Wählen Sie eine der 6-mm-Bohrungen, um den Montagezapfen der SAMBUCO-Basis einzusetzen. Der Schaumstoffblock simuliert Ihre Tonarmbasis.

Legen Sie eine ebene Fläche (z. B. ein Buch) auf den Schaumstoffblock, um die relative Höhe (Dicke) Ihres Schallplattentellers zu simulieren.

3. Die „SCHNITTSTELLE“

Der **SAMBUCO-Schnittstelle** spielt eine wichtige Rolle: Es verbindet das Tonabnehmersystem mit dem Tonarm und fixiert es. **Versatzwinkel** Die



Es handelt sich um eine kleine Platte (30 × 24 mm) mit vier abgeschrägten Löchern (1/2 Zoll; immer oben). Ihre Tonabnehmerkassette muss mit zwei Senkschrauben unterhalb dieser Schnittstelle montiert werden. Als Ergebnis muss die Nadel Ihrer Kartusche vertikal unter einem M4-Gewindeloch auf der mittleren Achse der Schnittstelle positioniert werden.

Sehen Sie sich das beispielhafte Bild eines Denon DL103 an: Der Abstand zwischen der Nadel und den beiden Befestigungsschrauben beträgt 7,5 mm. Sie müssen das richtige Paar abgeschrägter Löcher für Ihre Patrone auswählen.

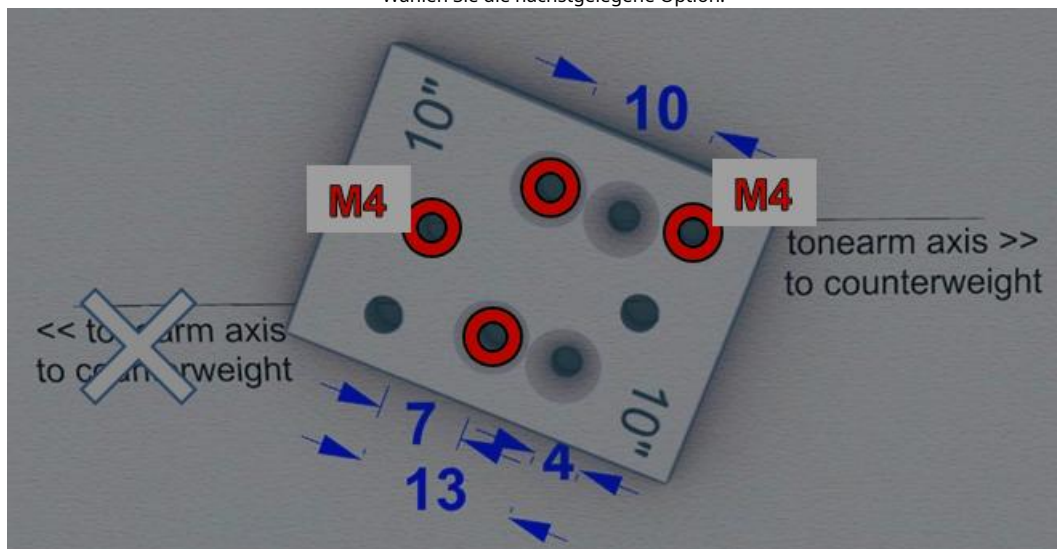
Später wird die SAMBUCO-Schnittstelle mit zwei M4-Schrauben unter dem Sambuco-Tonarm verschraubt, wodurch automatisch der richtige Versatzwinkel sichergestellt wird. Die Schnittstelle ist für alle Nadel-zu-Befestigungsschrauben-Abstände von 3 mm bis 14 mm geeignet.

Zuerst müssen Sie die richtige Kombination aus Befestigungslöchern und Lochabstand wählen:

M4 – 4 mm (3... 5 mm).

M4 - 7 mm (6...8 mm), - „7,5 mm“, Ihre Wahl für die DL103 (rote Löcher) M4 – 10 mm (9...11 mm) oder M4 – 13 mm (12...14 mm).

Wählen Sie die nächstgelegene Option.



Bei Abständen von 3...5 mm (= 4 mm) oder 9...11 mm (= 10 mm) drehen Sie die Schnittstelle horizontal um 180° und verwenden eine andere Kombination von Löchern.

Um den Energietransfer zu unterstützen, können Sie etwas **Fett** Achten Sie auf den Kontakt zwischen Tonabnehmer und Schnittstelle sowie zwischen Schnittstelle und Tonarm. Stellen Sie sicher, dass alle Oberflächen der Schnittstelle parallel und gut mit Tonarm und Tonabnehmer verbunden sind. Dies gewährleistet **gute Energieübertragung vom Tonabnehmer zum Tonarm** Die Schrauben nicht zu fest anziehen!

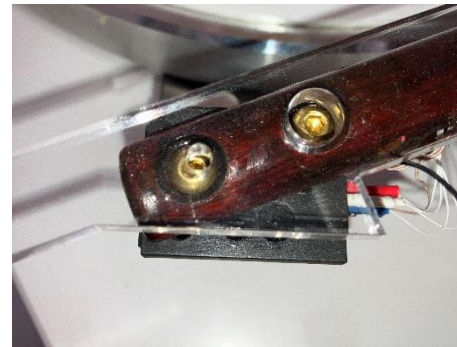


Durch die Befestigung der Schnittstelle am Tonarm mit zwei M4-Schrauben wird der Versatzwinkel fixiert.

Die lange Schablone hilft, den richtigen Versatz sicherzustellen. Legen Sie sie auf den SAMBUCO:

- 1) Die Öffnung mit 10 mm Durchmesser passt über die runde Wasserwaage.
- 2) Positionieren Sie am Ende der Tonabnehmerkapsel die Schablonebohrung, die die effektive Länge des Tonarms darstellt, über der vorderen M4-Schraube.
- 3) Prüfen Sie von oben, ob das Patronengehäuse (bzw. die Schnittstelle) parallel zur versetzten Winkelkante der Schablone verläuft.

Falls nicht: die 2. und die M4-Schraube hat ein größeres Loch im Tonarm, um eine Feinjustierung des korrekten Versatzwinkels zu ermöglichen. (Das Bild zeigt einen 10-Zoll-SAMBUCO.)



4. Patronenanschluss:

Beachten Sie die übliche Reihenfolge: ROT: rechter Kanal +, GRÜN: rechter Kanal -, WEISS: linker Kanal +, BLAU: linker Kanal -.

(Nicht alle Kontaktstifte an den Kartuschen haben den gleichen Durchmesser. Möglicherweise müssen Sie die Kontaktklemmen am Draht anpassen. Weiten Sie sie mit einem kleinen Gegenstand (Zahnstocher) auf oder ziehen Sie sie mit dem Druck Ihrer Finger fest.)

Sie werden feststellen, dass fünfter Draht Diese Leitungen begleiten die Signalleitungen, um etwaige Funkstörungen aus der Luft zu absorbieren und gegen Masse abzuleiten. (Mittleres) Ende des DIN-Steckers. Er wird mit der Schirmung Ihres Phonokabels und schließlich mit dem Erdungsanschluss Ihres Vorverstärkers verbunden. *Hier kommt das Thema HUM zur Sprache:*

(Einige Kartuschen verfügen über ein Metallgehäuse, das an diese 5 angeschlossen werden kann.) Ein Draht dient als Teil der Abschirmung gegen Brummen und Rauschen. Eine der 2,5-mm-Messingschrauben, mit denen das Tonabnehmersystem am Interface befestigt ist, kann für diese elektrische Verbindung verwendet werden. (Achten Sie darauf, das Interface nicht durch eine unebene Kontaktfläche zu beschädigen! Verwenden Sie die 2,5-mm-Senkschraube neben dem Tonarm.) Bei manchen Tonabnehmern kann die interne Verdrahtung anders funktionieren. Dort ist die Abschirmung mit einem der Massekabel verbunden. Hier hilft nur Ausprobieren. (Manche Tonabnehmer bieten zusätzlich die Möglichkeit, das Metallgehäuse des Generators zu erden. (Beispiel: Der alte Shure V15 Moving Magnet)

(Diese Funktion wäre möglich gewesen, wenn Sie das Metallgehäuse vom negativen Signalkabel getrennt hätten.)

Vergessen Sie nicht, den Plattenteller und/oder das Gehäuse Ihres Plattenspielers zu erden, um Brummgeräusche zu vermeiden!

Achtung: Das SAMBUCO-Tonarmkabel wurde aufgrund seiner überragenden Klangqualität ausgewählt. Es ist sehr dünn (33 AWG) und kann bei starkem Zug brechen. Drücken oder ziehen Sie immer an den Kabelklemmen, NICHT am Kabel selbst!

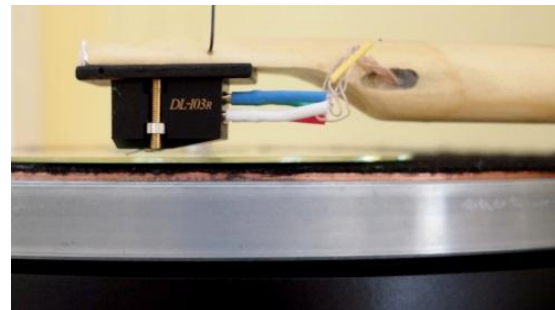
5. Übertragen der SAMBUCO-Datei auf Ihren Plattenspieler:

Setzen Sie den M6-Montagezapfen mit dem SAMBUCO ein. Tonarmbasis in die Montageöffnung Ihres Plattenspielers.



Ein schwarze M6-Schraubmutter wird bleiben oberhalb der Montageplatte. Es ermöglicht die Einstellung des VTA (der Höhe des Tonarms über der Schallplattenoberfläche). Sobald sich Ihr Tonabnehmer parallel zur Schallplattenoberfläche befindet, hat die Tonarmbasis die korrekte Höhe. unter der Tonarmplatte. Sie können nun die zweite M6-Stahlmutter festziehen, bis sie die Tonarmplatte berührt.

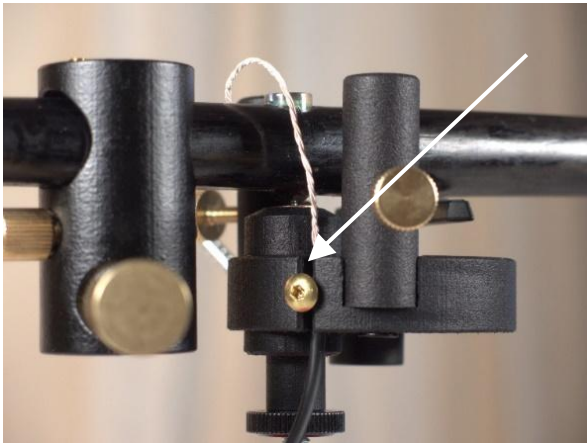
Der Tonarm, insbesondere die Schnittstelle zum Tonabnehmer, muss exakt parallel zur Schallplattenoberfläche verlaufen. Dies wird durch Anheben oder Absenken des SAMBUCO-Tonarmfußes über der Tonarmplatte mit dem Montagezapfen sichergestellt.



Eine zweite Justierung erfolgt über denselben Montagezapfen: Sie können den SAMBUCO-Tonarmfuß horizontal drehen. Oben auf dem (runden) Tonarmfuß befindet sich ein kleine Rille. Die Ausrichtung sollte auf die Plattenmitte oder leicht dahinter zeigen. Dadurch wird sichergestellt, dass die beiden Antiskating-Magnete optimal positioniert sind, um ihre Funktion zu erfüllen. Ziehen Sie anschließend die schwarze M6-Kontermutter aus Stahl oberhalb der Tonarmbasis in dieser Position handfest an. (Ich verwende dazu eine kleine Zange und drehe sie im Uhrzeigersinn.) *Dies ist wichtig für einen*

gute Energieübertragung vom Tonarm über sein Lager in die Tonarmplatte.

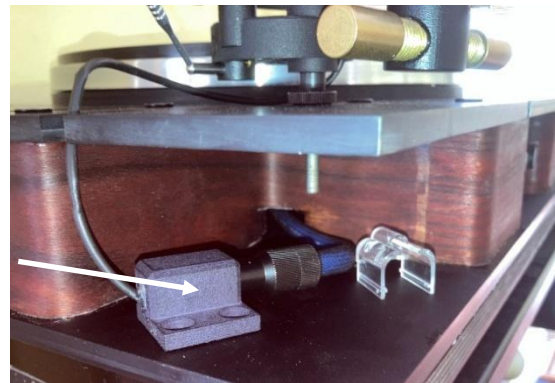
6. Befestigung des Tonarmkabels



Das Tonarmkabel wird in einer Nut am SAMBUCO-Sockel befestigt. Dadurch wird sichergestellt, dass das Kabel zwischen Tonarm und Tonarmsocket einen definierten Bogen beschreibt und die Tonarmbewegungen nicht mechanisch behindert. Das Tonarmkabel ist mit einem schwarzen Schrumpfschlauch geschützt und endet nach ca. 30 cm in einer genormten 5-poligen Steckerbuchse.

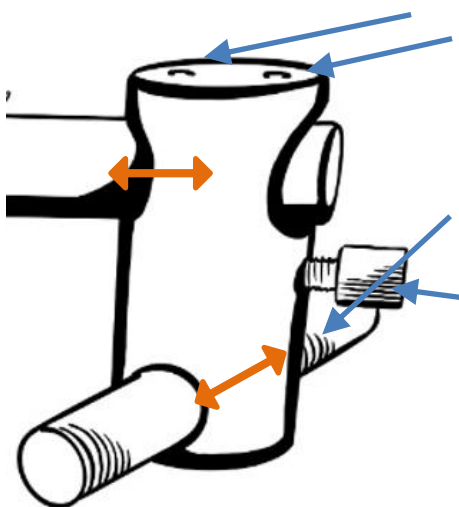
Dort schließen Sie Ihr bevorzugtes Phonokabel (5-poliger DIN-Stecker, weiblich) an, das das Signal an Ihren RIAA-Vorverstärker überträgt (Kabel nicht im Lieferumfang enthalten). Seit 2026 werden SAMBUCO-Tonarmkabel mit einem 5-poligen DIN-Stecker (12 mm Durchmesser) geliefert. Dieser kann an Ihrem Plattenspieler positioniert werden.

Eine geeignete Stelle, um Ihr eigenes Tonarmkabel anzubringen. (Sie können es mit doppelseitigem Klebeband befestigen oder am Chassis oder einer anderen geeigneten Stelle anschrauben.)



7. Den Tonarm in Balance bringen und den Anpressdruck erhöhen :

An den schwarzen Teilen befinden sich Einstellschrauben aus Messing. Gegengewicht :



1) Zwei kleine M4-Inbusschrauben oben. Wenn es losgelassen wird, kann man das Gegengewicht hin und her schieben.

2) Ein großer M14-Gewindestumpf Durch Drehen des Reglers lässt sich die seitliche (links-rechts) Balance des Tonarms einstellen (-Azimut-Einstellung).

3) Ein M6-Stummel zur Feinabstimmung des Anpressdrucks.

Beginnen Sie mit etwas das Entsperren zwei M4 Allen Schlüsselschrauben. Sie dann sollte sein

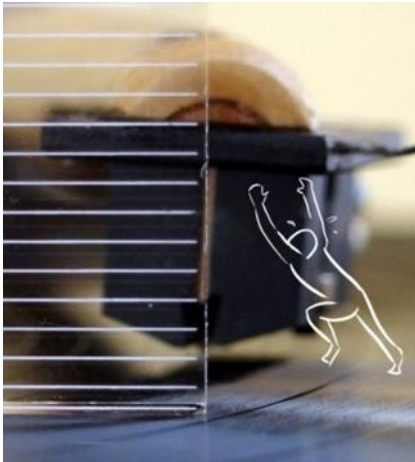
Sie können das Gegengewicht hin und her schieben. Versuchen Sie, es erneut zu fixieren, sobald die empfohlene Auflagekraft ungefähr auf Ihrem Bildschirm angezeigt wird.



Tonarmskala. (Beginnen Sie mit eingesetztem Nadelschutz und ziehen Sie dessen Gewicht von der gemessenen Auflagekraft ab.) Die Feinjustierung (+/- 0,3 Gramm) erfolgt mit dem M6-Messingstift (Drehung im Uhrzeigersinn erhöht die Auflagekraft).

(Anmerkung: Ich bevorzuge eine gute Energieübertragung vom Tonarm zum Gegengewicht. Mehr zu dieser Konstruktionsphilosophie am Ende dieses Beitrags.)

8. Die Seitliches Gleichgewicht (Azimut):



Ihr Tonarm sollte dafür sorgen, dass die Nadel (jetzt ohne den Schutz) perfekt senkrecht in der Schallplattenrinne steht.

Zu Ihrem SAMBUCO gehören zwei Hilfsmittel:

- 1) Der SAMBUCO-Tonarm hat eine kleine runde Wasserwaage über dem Lager. Schauen Sie, ob der Tonarm waagrecht ist.
- 2) Eine Azimut-Schablone mit mehreren horizontalen und vertikalen Linien. Platzieren Sie diese vor dem Tonabnehmer auf einer Schallplatte.

Wie stellt man den Azimut ein? Heben Sie den Tonarm an. Fassen Sie das Gegengewicht fest an und drehen Sie dann den großen Messingzapfen M14 (von Hand). Nur ein kleines Stück! Dadurch ändert sich der Azimut.

Die seitliche Balance des Tonarms ist wichtig. Sie wirkt wie der Balancierstab eines Seiltänzers. Überprüfen Sie dies erneut. (Durch Drehen des M14-Stummels ändert sich die Auflagekraft geringfügig. Korrigieren Sie dies mit dem M6-Feinjustierstummel.)

Gedanken zum statischen und dynamischen Gleichgewicht

Man stelle sich den Sambuco als Seiltänzer vor.



*Der **Geometrie und Massenbilanz des SAMBUCO-Tonarms** Dadurch entstehen gleichmäßige Impulskräfte um den Auflagepunkt: => An der Nadelspitze des Tonabnehmers gibt es nahezu keine Impulsunterschiede. Auflagepunkt und Schwerpunkt liegen fast in derselben Ebene wie die Schallplatte, sodass der Tonarm unempfindlich gegenüber Gleichlaufschwankungen sein sollte.*

Erläuterung: Der Schwerpunkt des Tonarms hat

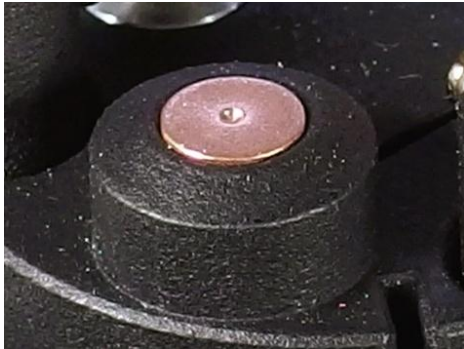
Der Tonarm sollte etwas unterhalb des Auflagepunkts liegen, da er sonst „umkippen“ könnte. Keine Sorge, wenn der Tonarm beim Absenken auf die Schallplatte etwas wackelt. Er stabilisiert sich, sobald die Nadel in der Rinne ist. Die hohe Leistungsfähigkeit eines guten Einpunkt-Tonarms hängt von seiner ausgewogenen Masse ab, nicht von einem hohen Auflagepunkt.

*Der **SAMBUCO Gegengewicht** ist so konzipiert, dass **Trägheit hinzufügen** In der horizontalen Ebene, wie ein Balancierstab, den mutige Seiltänzer benutzen. Die meisten Tonarme bieten viel Trägheit für vertikale Bewegungen.*

Bewegungen des Tonabnehmerdiamanten. Normalerweise gibt es nur wenig Trägheit in Links-Rechts-Richtung, die dem entgegenwirken würde. **Torsionsdiamantbearbeitung in der Nut** Der Ausgleichsstab ist im 90-Grad-Winkel zur Achse des Tonabnehmers (entspricht der Achse der Schallplattenrinne) positioniert. Neben der Stabilisierung ermöglicht er die Feinjustierung des horizontalen Abtastwinkels (HTA oder Azimut), ein entscheidender Aspekt bei der Einrichtung von Uni-Pivot-Systemen.

Das SAMBUCO-Lager:

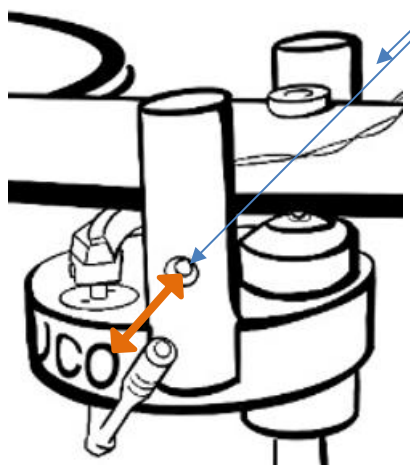
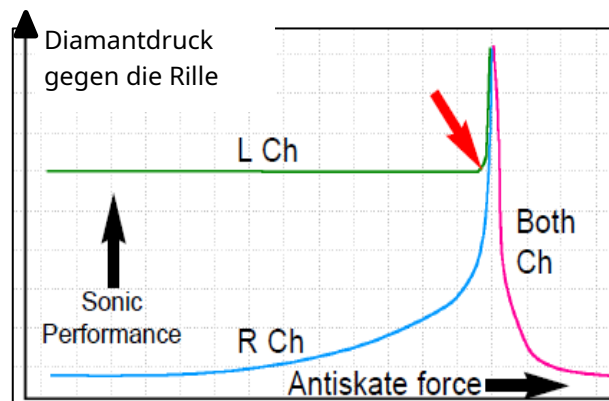
Das Lager ist als Einpunktlager ausgeführt. Es nutzt magnetische Anziehung und Wirbelstromdämpfung am Lagerpunkt. Achten Sie darauf, die Kupferlagerschale sauber zu halten, damit die kleinen



Die Stahlkugel des Tonarms kann sich ungehindert von Staub oder anderen kleinen, magnetisch angezogenen Verunreinigungen bewegen. Zur Reinigung: Heben Sie den Tonarm vorsichtig an (Sie müssen die magnetische Belastung von 1,5 kg am Lagerpunkt überwinden!), um die Lagerschale zu reinigen (verwenden Sie dazu einen Wattestäbchen mit etwas Isopropanol). Geben Sie anschließend einen Tropfen dünnflüssiges Öl in die Lagerschale. (Weniger zur Dämpfung, mehr zur Schmierung und zum Schutz vor Staub.)

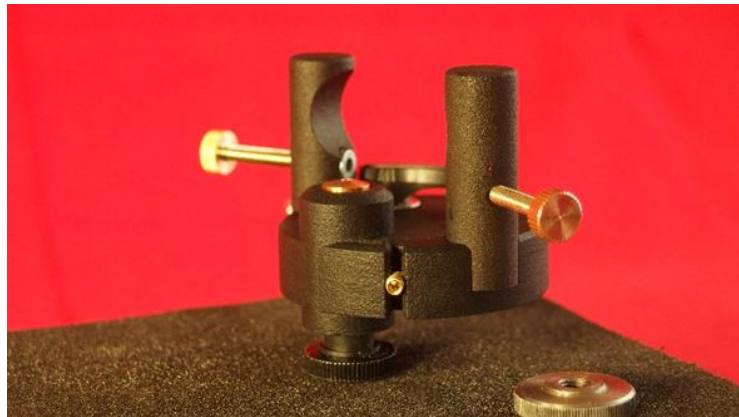
9. Anti-Skating :

Die Skatingkraft zieht Ihren Tonarm zur Plattenmitte. Dadurch entsteht mehr Druck auf die innere Rinne ([Informationen zum linken Kanal](#) Diese Kraft ist nicht linear und muss kompensiert werden, um ein gutes Gleichgewicht zwischen den Informationen des linken und rechten Kanals zu gewährleisten.



Die Skatingkraft ist anfangs relativ hoch, nimmt in den mittleren Rillen ab und steigt in den letzten Rillen wieder an. Das Antiskating-Konzept von SAMBUCO gleicht dies aus. Es basiert auf drei Magneten. Einer ist unter dem Tonarm befestigt. Zwei weitere Magnete befinden sich in den kleinen Säulen am Tonarmfuß. Der äußere Magnet zieht den Tonarm leicht an, während der innere ihn drückt, um die Skatingkraft zu kompensieren.

Durch Drehen der Stellschrauben im Uhrzeigersinn wird der Abstand der Antiskating-Magnete verringert und dadurch die Antiskating-Kraft erhöht. Ist die Antiskating-Kraft zu hoch, verringern Sie den Abstand.



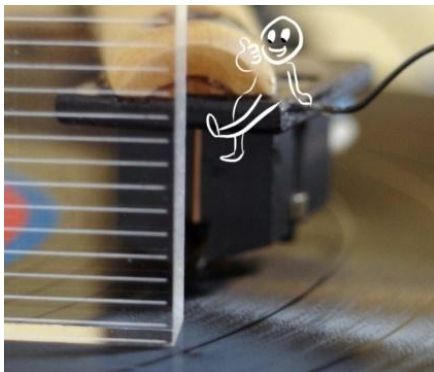
In Situationen, in denen kein Antiskating erforderlich ist, drehe ich die Antiskating-Säulen weg von den Tonarm vollständig. (Die Einstellschrauben aus Messing verlaufen dann nahezu parallel zum Tonarm, da das Magnetfeld im 90-Grad-Winkel zur Magnetachse sehr schwach ist.)

Das Anti-Skating-Video zeigt, wie man die Anti-Skating-Funktion einstellt: <https://www.sambuco.net/wp-content/uploads/2024/12/anti-skating-final.mp4>

Eine weitere Feinabstimmung ist mit einer guten Gesangsaufnahme ratsam und empfehlenswert. Idealerweise verwenden Sie eine Monoaufnahme. Normalerweise werden Sänger so aufgenommen, dass sie zwischen den Lautsprechern zu hören sind. Befindet sich die Stimme zu weit links, müssen Sie die Antiskating-Kraft erhöhen. Unterschätzen Sie den Aufwand für die Antiskating-Einstellung nicht! Der SAMBUCO wird Sie mit einer hervorragenden Leistung belohnen, und das ohne zusätzliche Kosten.

10. Abschließende Überprüfungen:

Alle Einstellungen beeinflussen sich gegenseitig. Es ist sinnvoll, erneut zu überprüfen. Es handelt sich um einen iterativen Prozess!



- 1) **Downforce (jetzt ohne Nadelschutz)**
- 2) **VTA und Azimut** Steht die Nadel senkrecht? Beeinträchtigt der Tonarmdraht die freie Bewegung des Tonarms? „Verkleiden Sie ihn!“
- 3) **Tonarmlift** Befindet sich die horizontale Stange unter dem Tonarm in der richtigen Arbeitshöhe? (Die Tonarmhebung ist ein Produkt von REGA. Die Höhe der Hebestange kann durch Lösen einer (sehr) kleinen Schraube angepasst werden. Anschließend wieder festziehen.)

Schließen Sie Ihr Phonokabel an den RIAA-Vorverstärker an und erhöhen Sie die Lautstärke langsam (noch keine Aufnahme). So können Sie eventuelle Brummgeräusche oder Störungen feststellen. Überprüfen Sie gegebenenfalls Ihre Erdungskabel und die Position des Tonarmkabels. Leider gibt es zu viele Ursachen für Brummgeräusche, als dass ich sie hier alle auflisten könnte.

Viel Spaß und denk dran: Nach einer Weile wird alles besser. **Einbrennzeit** Mit freundlichen Grüßen, Lukas Julinek – Wien, Österreich, 2026

E-Mail: info@sambuco.net Wenn Sie Unterstützung benötigen!

Eine abschließende Bemerkung zu einigen SAMBUCO-Designkonzepten:

Ich bevorzuge **starke Gegengewichtskupplung** gegen federnde Verbindungen oder sogar die Entkopplung des Gegengewichts. Dies ist meine Interpretation von Isaac Newtons **Impulssatz** Wenn die Masse der beweglichen Teile des Tonabnehmers (d. h. Diamant, Nadelträger und Spulen) im Verhältnis zur Gesamtmasse des Tonarms sehr klein ist, wird ein Maximum der Rillendynamik in elektrische Energie umgewandelt.

Stellen Sie sich den SAMBUCO wie die schwere Masse eines Seismographen vor, die während eines Erdbebens inaktiv bleibt. Der SAMBUCO wirkt der Diamantbeschleunigung in der Rille mit einer inerten, ausbalancierten Tonarmmasse entgegen. Das Gegengewicht am Ende des SAMBUCO-Tonarms dient als progressiver Energiespeicher. Es zielt darauf ab, **Niedrigenergiespeicher** und **minimale Energiereflexion** Entkoppelte Gegengewichte bergen das Potenzial, Energie zu speichern und diese später – zum falschen Zeitpunkt – wieder an den Tonarm abzugeben.

Sicherheitsinformationen, Umweltbelange:

Wie eine Geige ist auch die SAMBUCO ein kostbares und sensibles Instrument. Setzen Sie den Tonarm keiner Hitze, direkter Sonneneinstrahlung oder anderen Umgebungen aus, die eine wertvolle Geige nicht vertragen würde.

Elektrisch gesehen ist der Tonarm ein passives Element, das die vom Tonabnehmer erzeugten, sehr kleinen Spannungen weiterleitet. Schließen Sie kein Tonarmkabel (Cinch-Stecker) an andere Anschlüsse als den RIAA-Eingang eines Vorverstärkers an.

Der SAMBUCO-Tonarm besteht aus verschiedenen Materialien, die aufgrund ihrer akustischen Vorteile ausgewählt wurden: Holz, Naturleim, Epoxidleim, Nylon, Neodym, Messing, Stahl, Schrumpfschlauch, Naturöl und Draht. Je nach Standort gelten möglicherweise unterschiedliche Entsorgungsvorschriften für diese Materialien.

Etwaige Rechtsstreitigkeiten werden vor Gerichten in Wien, Österreich, verhandelt.